

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Foto: © PHK Thorsten de Almeida, LAFP NRW

Verkehrsbericht 2018

Polizeipräsidium Düsseldorf / Direktion Verkehr

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Polizeipräsidenten.....	1
2	Kernaussagen der Verkehrsstatistik.....	2
2.1	Stadtgebiet.....	2
2.2	Autobahn.....	3
3	Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet.....	4
3.1	Unfalllage kompakt	4
3.2	Örtliche Unfallschwerpunkte	5
3.3	Im Fokus	6
3.3.1	Verkehrsunfälle mit Kindern	6
3.3.2	Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen	7
3.3.3	Verkehrsunfälle mit Senioren	7
3.3.4	Verkehrsunfälle mit Fußgängern	8
3.3.5	Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelec-fahrern.....	9
3.3.6	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern	10
3.3.7	Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen	11
3.4	Hauptunfallursachen	12
3.5	Verkehrsüberwachung und Prävention	13
3.5.1	Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	13
3.5.2	Crash Kurs NRW.....	13
3.5.3	AG Tuning	13
4	Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen.....	14
4.1	Unfalllage kompakt	14
4.2	Verkehrsunfälle mit Lkw.....	15
4.3	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern.....	15
4.4	Hauptunfallursachen	16
4.5	Verkehrsüberwachung	17
4.5.1	Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	17
4.5.2	Kriminalitätsbekämpfung	17

5	Verkehrsunfälle mit tödlich verunglückten Personen	18
5.1	Stadtgebiet.....	18
5.2	Autobahn.....	19
6	Die „besondere“ Verkehrsstatistik.....	22
6.1	Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen	22
6.1.1	Stadtgebiet	22
6.1.2	Autobahn.....	22
6.2	Höchste Blutalkoholkonzentration.....	23
6.2.1	Stadtgebiet	23
6.2.2	Autobahn	23
6.3	Verkehrsunfälle mit den höchsten Sachschäden	24
6.3.1	Stadtgebiet	24
6.3.2	Autobahn.....	24
6.4	Jüngste Unfallverursacher mit Kfz	25
6.4.1	Stadtgebiet	25
6.4.2	Autobahn.....	25
7	Verkehrsticker.....	26
Anlage 1	Strukturdaten Stadt Düsseldorf	28
Anlage 2	Strukturdaten BAB im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf	29
Anlage 3	Begriffsbestimmungen und Erklärungen	30
Anlage 4	Quellenhinweise	32

1 Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

ehe wir Ihnen die Verkehrsstatistik für das Jahr 2018 auf den nächsten Seiten vorstellen, möchte ich Sie um Folgendes bitten:

Konzentrieren Sie sich als Verkehrsteilnehmer immer zu 100 Prozent auf den Straßenverkehr! Der dichte Verkehr auf unseren Straßen verzeiht keinen schnellen Blick auf das Handy oder ein intensives Bedienen eines technischen Geräts im Fahrzeug - er fordert unsere gesamte Aufmerksamkeit! Jeder Fußgänger, jeder Zweirad-, Auto- oder Lkw-Fahrer kann somit dazu beitragen, Unfälle zu verhindern.



Seien Sie für die Kinder ein Vorbild: Warten Sie, wenn die Ampel Rotlicht zeigt! Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihrer Kinder im Straßenverkehr! Erkunden Sie gemeinsam den Schulweg zu Fuß oder mit dem Rad. Bilden Sie „Gehgemeinschaften“! Elterntaxis sind eine zusätzliche Belastung und eine Gefahr auf den Schulwegen.

Im Jahr 2018 stieg die Gesamtzahl der Unfälle um 479 auf 30.279 im Stadtgebiet Düsseldorf. Bei mehr als 90 Prozent blieb es glücklicherweise bei Blechschäden. Mehr als 2.900 Menschen erlitten bei den Unfällen Verletzungen. Sieben Menschen starben an den Unfallfolgen.

Unsere Aufmerksamkeit im innerstädtischen Bereich werden wir in diesem Jahr auch auf Rad- bzw. Pedelecfahrer sowie auf die „schwachen“ Verkehrsteilnehmer legen.

Auf den Autobahnen stieg die Unfallzahl von 14.530 auf 14.576 Unfälle leicht an. Hier bereiten uns die schweren Unfälle mit Lkw weiterhin Sorgen. Auch hier spielt die Ursache „Ablenkung“ immer wieder eine Rolle.

16 Menschen verunglückten tödlich auf den Autobahnen.

Die wichtige Aufgabe Verkehrsunfälle zu bekämpfen und zu verhindern, sei es durch Präventionsarbeit, aber auch durch repressive Maßnahmen, wird uns auch in diesem Jahr fordern.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Wesseler
Polizeipräsident

2 Kernaussagen der Verkehrsstatistik

2.1 Stadtgebiet

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Düsseldorf stieg im Vergleich zum Vorjahr von 29.800 auf 30.279.

Bei 91,9% der Verkehrsunfälle (27.814) blieb es bei Sachschäden. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Vergleich zum Vorjahr von 2.261 auf 2.465.

Insgesamt verunglückten 2.988 Verkehrsteilnehmer in Düsseldorf. Im Vorjahr lag die Zahl der Verunglückten bei 2.767. Bei einer Langzeitbetrachtung lässt sich ein gleichbleibender Trend feststellen.

Sieben Menschen verunglückten tödlich. Unter den Verkehrstoten befanden sich drei Senioren und ein junger Erwachsener. Drei Personen waren zu Fuß unterwegs, zwei als Radfahrer und zwei Personen verstarben bei Straßenbahnunfällen. Fünf der sieben Verkehrstoten waren Unfallverursacher. Trotz dieser Tragik: Es handelt sich um den niedrigsten Wert seit 2013 (sechs Verkehrstote).

Im Jahr 2018 kam kein Kind im Düsseldorfer Straßenverkehr zu Tode. Allerdings verzeichnen wir in der Altersgruppe „Kinder“ im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von 153 auf 175 Unfälle.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fußgängern bewegt sich mit 473 auf Vorjahresniveau.

Die Rad-/Pedelecunfälle stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 806 auf 934. Die deutlichsten Abweichungen nach oben ergaben sich bei Rad-/Pedelecunfällen in den Monaten April und Juli.

Es waren 283 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag mit 67,1% auf hohem Niveau.

Bei Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wurden 53.327 folgenlose Verkehrsverstöße geahndet. Darüber hinaus wurden unter anderem 10.475 Verstöße gegen das Benutzungsverbot von elektronischen Geräten (u. a. „Handy“) am Steuer festgestellt. Zusätzlich wurden durch die „AG Tuning“ 799 Maßnahmen zur Verhinderung der Etablierung einer „Tuning- und Poserszene“ in Düsseldorf getroffen.

2.2 Autobahn

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Düsseldorf stagniert mit 14.576 im Vergleich zum Vorjahr. In einer Langzeitbetrachtung lässt sich ein seit 2012 kontinuierlich steigender Trend erkennen.

Bei 91,6% der Verkehrsunfälle (13.352) blieb es bei Sachschäden. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Vergleich zum Vorjahr von 1.388 auf 1.224.

Insgesamt verunglückten 1.887 Verkehrsteilnehmer. Dies entspricht einem Rückgang von 249 Verunglückten zum Vorjahr.

16 Menschen verunglückten tödlich. 11 der 16 Verkehrstoten waren Unfallverursacher. Vier Personen waren Pkw-Fahrer, drei Personen Kradfahrer und drei Personen Lkw-Fahrer. Vier Personen waren Mitfahrer. Dennoch: In keinem Jahr seit 2012 starben weniger Menschen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1.238 auf 1.304. Dabei verunglückten 474 Verkehrsteilnehmer, was einem Rückgang von 45 Verunglückten zum Vorjahr entspricht. Die Verursacherquote der Lkw lag mit 67,9% gleichbleibend hoch. 61 von 221 Verkehrsunfällen am Stauende (27,6%) wurden durch Lkw verursacht.

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten liegt mit 1.723 in etwa auf Vorjahresniveau. Bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gab es einen Rückgang um 11 auf 81. Die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden lag bei 54,3%.

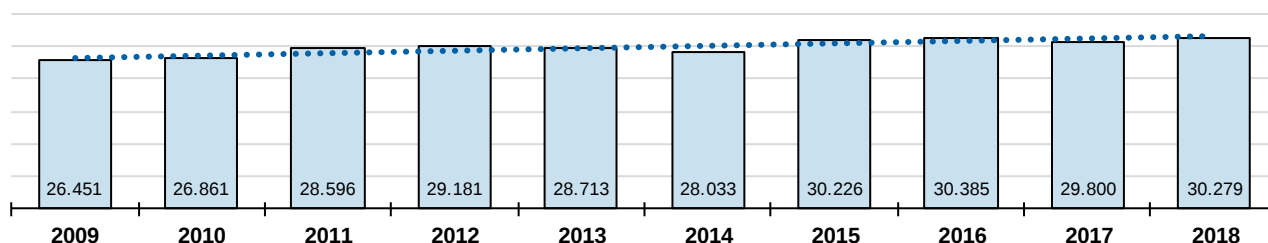
Bei Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wurden 141.777 folgenlose Verkehrsverstöße geahndet. Davon entfielen 6.910 Verstöße auf das Unterschreiten des Mindestabstands durch Lkw und 5.764 Verstöße auf Maßnahmen im Rahmen der „BAO Schwer“.

Es wurden 1.042 Straftaten ohne Verkehrsbezug zur Anzeige gebracht und u. a. Betäubungsmittel mit einem Marktwert von ca. 1.750.000 Euro beschlagnahmt.

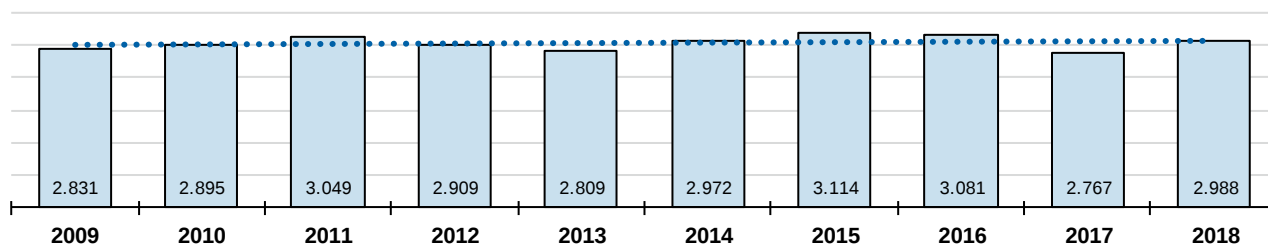
3 Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet

3.1 Unfalllage kompakt

Verkehrsunfälle nach Kategorien					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Verkehrsunfälle (VU)	30.226	30.385	29.800	30.279	+1,6%	+0,5%	+0,5%	+3,2%
VU mit Personenschaden	2.503	2.516	2.261	2.465	+9,0%	+4,4%	+1,6%	+3,4%
VU mit Sachschaden	27.723	27.869	27.539	27.814	+1,0%	+0,1%	+0,4%	+3,2%
VU der Kategorie 1	14	9	9	7	-22,2%	+3,0%	-36,4%	-2,9%
VU der Kategorie 2	358	324	282	324	+14,9%	+4,7%	+0,9%	+4,1%
VU der Kategorie 3	2.131	2.183	1.970	2.134	+8,3%	+4,4%	+1,9%	+3,3%
VU der Kategorie 4	308	382	472	382	-19,1%	-1,4%	-1,3%	+16,4%
VU der Kategorie 5 ²	27.307	27.365	26.935	27.286	+1,3%	+0,1%	+0,3%	+3,0%
VU der Kategorie 6	108	122	132	146	+10,6%	-3,3%	+20,7%	+0,3%



Unfallfolgen					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Getötete	14	9	9	7	-22,2%	+1,9%	-36,4%	-3,9%
Schwerverletzte	382	337	300	349	+16,3%	+5,0%	+2,6%	+4,7%
Leichtverletzte	2.718	2.735	2.458	2.632	+7,1%	+3,2%	-0,2%	+2,7%
Verunglückte gesamt	3.114	3.081	2.767	2.988	+8,0%	+3,5%	+0,0%	+3,0%



Altersgruppen	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Kinder < 15 Jahre	164	172	153	175	+14,4%	+0,5%	+7,4%	+0,8%
Junge Erwachsene 18-24 J.	827	943	837	822	-1,8%	-1,4%	-5,4%	-2,6%
Senioren >= 65 Jahre	1.143	1.188	1.123	1.146	+2,0%	+3,3%	-0,4%	+5,8%

¹ NRW-Zahlen ohne Autobahnen ² Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden für weitere Auswertungen nicht berücksichtigt.

Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Fußgänger	532	502	475	473	-0,4%	-1,0%	-6,0%	-2,8%
Rad-/Pedelec-fahrer	838	890	806	934	+15,9%	+13,5%	+10,5%	+14,2%
Motorisierte Zweiräder	343	336	314	379	+20,7%	+6,9%	+14,5%	+2,7%
Straßenbahn	137	124	111	122	+9,9%	+3,0%	-1,6%	+6,2%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Unfallfluchten gesamt	6.518	6.686	6.758	6.841	+1,2%	+2,1%	+2,8%	+4,9%
Aufklärungsquote (%)	45,8%	46,3%	44,2%	44,1%	-0,1 Pp ²	-0,8 Pp ²	-1,3 Pp ²	-1,6 Pp ²
mit Personenschaden	277	281	278	283	+1,8%	+4,4%	+1,4%	+2,9%
Aufklärungsquote (%)	61,0%	68,3%	67,6%	67,1%	-0,5 Pp ²	-1,4 Pp ²	+1,4 Pp ²	-3,2 Pp ²

¹ NRW-Zahlen ohne Autobahnen ² Abweichung in Prozentpunkten (Pp)

3.2 Örtliche Unfallschwerpunkte

Rang ³		Örtlichkeit	Polizei-inspektion	Anzahl VU
1	(1)	Nordstern	Nord	167
2	(2)	Mörsenbroicher Ei	Nord	136
3	(3)	Nordfriedhof	Nord	108
4	(5)	Am Wehrhahn / Worringer Straße / Adlerstraße / Schirmerstraße	Mitte	103
5	(4)	Worringer Platz	Mitte	92
6	(6)	Südring / Völklinger Straße	Süd	91
7	(11)	Südring / Münchener Straße	Süd	73
8	(12)	Corneliusstraße / Herzogstraße	Süd	68
9	(15)	Heinrich-Ehrhardt-Straße / Johannstraße / Ulmenstraße	Nord	63
10	(14)	Oberbilkler Markt / Kruppstraße / Kölner Straße / Werdener Straße / Mindener Straße	Mitte	61

³ Vorjahreswert in Klammern

3.3 Im Fokus

3.3.1 Verkehrsunfälle mit Kindern

Verkehrsunfälle (nur aktive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	164	172	153	175	+14,4%	+7,4%
└ davon als Verursacher	67	82	78	75	-3,8%	-1,3%
Beteiligung als Fußgänger	98	100	80	84	+5,0%	-9,7%
└ davon als Verursacher	35	44	45	36	-20,0%	-12,2%
Beteiligung als Radfahrer	65	67	67	87	+29,9%	+31,8%
└ davon als Verursacher	30	35	31	37	+19,4%	+15,6%

Unfallfolgen (aktive und passive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	1	0	-100,0%	—
Schwerverletzte	26	25	23	24	+4,3%	-4,0%
Leichtverletzte	217	209	187	210	+12,3%	+2,9%
Verunglückte gesamt	243	234	211	234	+10,9%	+2,2%

Kinderschulwegunfälle (nur aktive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	41	42	46	66	+43,5%	+53,5%
Getötete	0	0	1	0	-100,0%	—
Schwerverletzte	2	4	6	8	+33,3%	+100,0%
Leichtverletzte	37	36	36	59	+63,9%	+63,9%
Verunglückte gesamt	39	40	43	67	+55,8%	+63,4%

3.3.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Verkehrsunfälle (nur aktive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	827	943	837	822	-1,8%	-5,4%
└ davon als Verursacher	519	577	511	512	+0,2%	-4,5%
Beteiligung als Fußgänger	56	49	32	47	+46,9%	+2,2%
└ davon als Verursacher	20	19	13	23	+76,9%	+35,3%
Beteiligung als Radfahrer	53	74	71	79	+11,3%	+19,7%
└ davon als Verursacher	19	29	32	42	+31,3%	+55,6%
Beteiligung als Kfz-Führer	714	814	731	706	-3,4%	-6,2%
└ davon als Verursacher	476	524	461	447	-3,0%	-8,2%

Unfallfolgen (aktive und passive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	2	1	1	±0,0%	-50,0%
Schwerverletzte	50	41	35	38	+8,6%	-9,5%
Leichtverletzte	327	329	321	319	-0,6%	-2,1%
Verunglückte gesamt	379	372	357	358	+0,3%	-3,0%

3.3.3 Verkehrsunfälle mit Senioren

Verkehrsunfälle (nur aktive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.143	1.188	1.123	1.146	+2,0%	-0,4%
└ davon als Verursacher	801	878	821	824	+0,4%	-1,1%
Beteiligung als Fußgänger	91	95	81	87	+7,4%	-2,2%
└ davon als Verursacher	26	17	18	20	+11,1%	±0,0%
Beteiligung als Radfahrer	132	112	95	124	+30,5%	+9,7%
└ davon als Verursacher	47	46	41	40	-2,4%	-11,1%
Beteiligung als Kfz-Führer	943	992	945	961	+1,7%	+0,1%
└ davon als Verursacher	724	807	752	756	+0,5%	-0,7%

Unfallfolgen (aktive und passive Verkehrsteilnahme)					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	5	6	5	3	-40,0%	-40,0%
Schwerverletzte	72	76	70	71	+1,4%	-2,7%
Leichtverletzte	314	285	257	328	+27,6%	+15,1%
Verunglückte gesamt	391	367	332	402	+21,1%	+10,7%

3.3.4 Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	532	502	475	473	-0,4%	-6,0%
└ davon als Verursacher	165	157	165	157	-4,8%	-3,1%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	3	5	3	-40,0%	-40,0%
Schwerverletzte	100	100	74	79	+6,8%	-13,2%
Leichtverletzte	385	358	350	356	+1,7%	-2,2%
Verunglückte gesamt	491	461	429	438	+2,1%	-4,8%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Kinder	98	100	80	84	+5,0%	-9,7%
└ davon als Verursacher	35	44	45	36	-20,0%	-12,2%
Junge Erwachsene	56	49	32	47	+46,9%	+2,2%
└ davon als Verursacher	20	19	13	23	+76,9%	+35,3%
Senioren	91	95	81	87	+7,4%	-2,2%
└ davon als Verursacher	26	17	18	20	+11,1%	±0,0%

3.3.5 Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelecfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	838	890	806	934	+15,9%	+10,5%
└ davon als Verursacher	347	366	333	383	+15,0%	+9,7%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	1	2	2	±0,0%	±0,0%
Schwerverletzte	90	91	74	92	+24,3%	+8,2%
Leichtverletzte	618	647	584	708	+21,2%	+14,9%
Verunglückte gesamt	710	739	660	802	+21,5%	+14,1%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Kinder	65	67	67	87	+29,9%	+31,8%
└ davon als Verursacher	30	35	31	37	+19,4%	+15,6%
Junge Erwachsene	53	74	71	79	+11,3%	+19,7%
└ davon als Verursacher	19	29	32	42	+31,3%	+55,6%
Senioren	132	112	95	124	+30,5%	+9,7%
└ davon als Verursacher	47	46	41	40	-2,4%	-11,1%

3.3.6 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	343	336	314	379	+20,7%	+14,5%
└ davon als Verursacher	149	152	114	158	+38,6%	+14,5%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	3	1	1	±0,0%	-50,0%
Schwerverletzte	55	52	43	61	+41,9%	+22,0%
Leichtverletzte	239	227	219	272	+24,2%	+19,3%
Verunglückte gesamt	297	282	263	334	+27,0%	+18,9%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Junge Erwachsene	36	47	44	55	+25,0%	+31,0%
└ davon als Verursacher	19	28	23	25	+8,7%	+8,7%
Senioren	26	19	16	31	+93,8%	+55,0%
└ davon als Verursacher	12	10	6	14	+133,3%	+55,6%

3.3.7 Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	137	124	111	122	+9,9%	-1,6%
└ davon als Verursacher	36	28	22	21	-4,5%	-27,6%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	1	1	2	+100,0%	+100,0%
Schwerverletzte	23	13	11	15	+36,4%	-6,3%
Leichtverletzte	130	112	93	96	+3,2%	-14,3%
Verunglückte gesamt	153	126	105	113	+7,6%	-11,7%

Verkehrsunfälle zwischen Straßenbahn und Fußgänger					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	18	18	18	18	±0,0%	±0,0%
└ Fußgänger als Verursach.	10	12	12	12	±0,0%	+9,1%

Unfallfolgen bei Fußgängern					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	1	1	1	±0,0%	±0,0%
Schwerverletzte	4	5	5	5	±0,0%	±0,0%
Leichtverletzte	13	10	13	11	-15,4%	-8,3%
Verunglückte gesamt	17	16	19	17	-10,5%	±0,0%

Verkehrsunfälle zw. Straßenbahn und Rad-/Pedelec-fahrern					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	10	8	7	7	±0,0%	-12,5%
└ Rad-/Ped. als Verursach.	6	6	7	5	-28,6%	-16,7%

Unfallfolgen bei Rad-/Pedelec-fahrern					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	1	—	—
Schwerverletzte	3	1	0	2	—	+100,0%
Leichtverletzte	6	6	5	4	-20,0%	-33,3%
Verunglückte gesamt	9	7	5	7	+40,0%	±0,0%

3.4 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	196	194	219	222	+1,4%	+0,6%	+9,4%	+2,7%
Drogen	32	35	55	55	±0,0%	+4,0%	+34,1%	+15,8%
Geschwindigkeit	638	764	758	615	-18,9%	-13,9%	-14,6%	-16,2%
Abstand	489	480	493	478	-3,0%	-0,2%	-1,8%	-1,9%
Überholen	140	155	151	139	-7,9%	-0,2%	-6,7%	-3,1%
Vorfahrt/Vorrang	514	570	543	593	+9,2%	+3,6%	+9,4%	+9,3%
Abbiegen / Wenden	2.324	2.475	2.054	1.803	-12,2%	-0,7%	-21,1%	-3,1%
Fehlverh. ggü. Fußgängern	271	258	235	216	-8,1%	-1,8%	-15,3%	-6,9%
Fehlverh. von Fußgängern	165	157	154	147	-4,5%	-10,0%	-7,5%	-9,0%

Personenschadensunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	70	50	70	72	+2,9%	+7,8%	+14,3%	+10,4%
Drogen	11	14	19	13	-31,6%	+8,6%	-13,3%	+22,5%
Geschwindigkeit	346	335	289	304	+5,2%	-8,0%	-5,9%	-13,6%
Abstand	381	329	299	291	-2,7%	+0,9%	-13,4%	-2,1%
Überholen	53	77	56	55	-1,8%	+1,8%	-11,3%	-0,8%
Vorfahrt/Vorrang	361	373	338	405	+19,8%	+3,3%	+13,4%	+2,2%
Abbiegen / Wenden	632	623	562	630	+12,1%	+7,3%	+4,0%	+5,1%
Fehlverh. ggü. Fußgängern	265	253	226	211	-6,6%	-1,8%	-14,9%	-6,9%
Fehlverh. von Fußgängern	151	149	142	142	±0,0%	-9,2%	-3,4%	-7,9%

¹NRW-Zahlen ohne Autobahnen

3.5 Verkehrsüberwachung und Prävention

3.5.1 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Geahndete Verkehrsverstöße bei Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol (Fahrzeugführer)	798	1.113	1.118	1.096	-2,0%	+8,5%
Drogen	432	701	664	894	+34,6%	+49,2%
Geschwindigkeit	45.194	46.450	39.789	39.889	+0,3%	-9,0%
Überholen	245	307	311	403	+29,6%	+39,9%
Vorfahrt / Vorrang	6.416	5.667	5.070	3.824	-24,6%	-33,1%
Abbiegen / Wenden	9.763	7.814	6.633	5.480	-17,4%	-32,1%
Fehlverh. von Fußgängern	2.427	3.614	2.807	1.741	-38,0%	-41,0%
Gesamt	65.275	65.666	56.392	53.327	-5,4%	-14,6%

Geahndete sonstige Verkehrsverstöße					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Fehlverh. von Radfahrern	7.751	8.037	6.782	5.401	-20,4%	-28,2%
Nutzung elektron. Geräte	8.102	9.985	9.491	10.475	+10,4%	+13,9%

3.5.2 Crash Kurs NRW

Crash Kurs NRW				
	2015	2016	2017	2018
Anzahl der Schulen	8	7	6	6
Anzahl der Teilnehmer	1.400	1.200	950	1.300

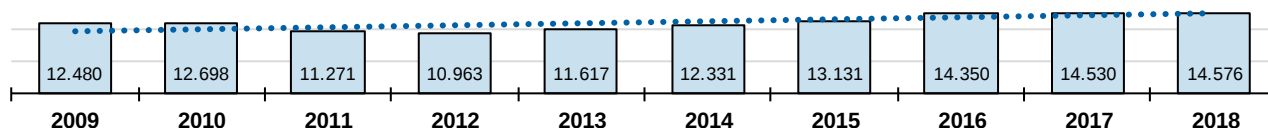
3.5.3 AG Tuning

Maßnahmen der Arbeitsgruppe "Tuning"					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Überprüfte Fahrzeuge	—	—	—	733	—	—
↳ davon sichergestellt	—	—	—	56	—	—
Verwarnungsgeldverfahren	—	—	—	93	—	—
Bußgeldverfahren	—	—	—	368	—	—
Strafverfahren	—	—	—	16	—	—
Kontrollberichte	—	—	—	266	—	—

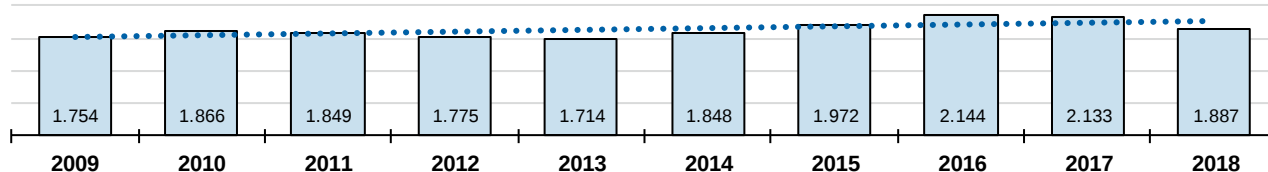
4 Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen

4.1 Unfalllage kompakt

Verkehrsunfälle nach Kategorien					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Verkehrsunfälle (VU)	13.131	14.350	14.530	14.576	+0,3%	+0,6%	+4,1%	+4,7%
VU mit Personenschaden	1.302	1.365	1.388	1.224	-11,8%	-4,8%	-9,5%	-2,8%
VU mit Sachschaden	11.829	12.985	13.142	13.352	+1,6%	+1,2%	+5,5%	+5,6%
VU der Kategorie 1	16	17	20	16	-20,0%	+6,3%	-11,1%	+3,1%
VU der Kategorie 2	292	294	307	316	+2,9%	+1,2%	+6,0%	+3,5%
VU der Kategorie 3	994	1.054	1.061	892	-15,9%	-7,0%	-13,9%	-5,0%
VU der Kategorie 4	506	529	752	667	-11,3%	-12,6%	+11,9%	-4,9%
VU der Kategorie 5 ²	11.247	12.386	12.322	12.586	+2,1%	+1,9%	+5,0%	+6,1%
VU der Kategorie 6	76	70	68	99	+45,6%	+13,1%	+39,4%	+18,5%



Unfallfolgen					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Getötete	18	19	22	16	-27,3%	-4,2%	-20,0%	-5,6%
Schwerverletzte	379	385	379	413	+9,0%	+1,1%	+8,4%	+2,3%
Leichtverletzte	1.575	1.740	1.732	1.458	-15,8%	-7,1%	-13,3%	-4,9%
Verunglückte gesamt	1.972	2.144	2.133	1.887	-11,5%	-5,5%	-9,4%	-3,5%



Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
LKW	1.059	1.182	1.238	1.304	+5,3%	+9,6%	+12,4%	+18,2%
Motorisierte Zweiräder	90	109	96	97	+1,0%	-4,8%	-1,0%	-1,8%

¹ NRW-Zahlen nur auf Autobahnen ² Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden für weitere Auswertungen nicht berücksichtigt.

Besondere Unfalllage					Veränderung zum			
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Stauendunfälle	230	257	243	221	-9,1%	-7,2%	-9,1%	-3,7%
└ dabei Verunglückte	337	364	351	347	-1,1%	-4,7%	-1,1%	-2,5%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Unfallfluchten gesamt	1.515	1.587	1.697	1.723	+1,5%	+4,7%	+7,7%	+14,1%
Aufklärungsquote (%)	58,1%	56,0%	53,4%	57,3%	+3,9 Pp ²	+1,0 Pp ²	+1,5 Pp ²	-0,2 Pp ²
mit Personenschaden	99	101	92	81	-12,0%	+1,0%	-16,5%	±0,0%
Aufklärungsquote (%)	48,5%	56,4%	58,7%	54,3%	-4,4 Pp ²	-1,1 Pp ²	-0,2 Pp ²	-1,0 Pp ²

¹NRW-Zahlen nur auf Autobahnen ² Abweichung in Prozentpunkten (Pp)

4.2 Verkehrsunfälle mit Lkw

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.059	1.182	1.238	1.304	+5,3%	+12,4%
└ davon als Verursacher	723	846	861	885	+2,8%	+9,3%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	10	6	12	6	-50,0%	-33,3%
Schwerverletzte	109	114	118	106	-10,2%	-7,0%
Leichtverletzte	377	414	389	362	-6,9%	-7,9%
Verunglückte gesamt	496	534	519	474	-8,7%	-8,1%

4.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	90	109	96	97	+1,0%	-1,0%
└ davon als Verursacher	71	84	72	79	+9,7%	+3,9%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	5	7	4	-42,9%	±0,0%
Schwerverletzte	40	43	34	37	+8,8%	-5,1%
Leichtverletzte	36	57	49	41	-16,3%	-12,8%
Verunglückte gesamt	77	105	90	82	-8,9%	-9,9%

4.4 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum Vorjahr 3-Jahres-Ø			
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	138	153	148	196	+32,4%	+4,8%	+34,2%	+6,7%
Drogen	29	49	55	53	-3,6%	+4,1%	+20,5%	+21,9%
Geschwindigkeit	1.090	1.083	1.320	1.128	-14,5%	-15,5%	-3,1%	-10,0%
Abstand	720	769	769	676	-12,1%	-5,7%	-10,2%	-3,9%
Überholen	460	479	451	444	-1,6%	+6,0%	-4,1%	+11,0%
Vorfahrt/Vorrang	219	196	196	232	+18,4%	+11,5%	+13,7%	+10,9%
Abbiegen / Wenden	55	39	40	44	+10,0%	±0,0%	-2,2%	+3,5%

Personenschadensunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum Vorjahr 3-Jahres-Ø			
	2015	2016	2017	2018	D'dorf	NRW ¹	D'dorf	NRW ¹
Alkohol	36	50	45	50	+11,1%	-3,7%	+13,6%	-5,8%
Drogen	4	15	15	11	-26,7%	+22,6%	±0,0%	+35,7%
Geschwindigkeit	617	624	664	565	-14,9%	-13,3%	-11,0%	-11,1%
Abstand	557	589	585	492	-15,9%	-4,3%	-14,7%	-3,9%
Überholen	128	135	127	131	+3,1%	+2,9%	+0,8%	-0,3%
Vorfahrt/Vorrang	41	38	42	31	-26,2%	-12,5%	-22,5%	-17,3%
Abbiegen / Wenden	6	6	4	6	+50,0%	+50,0%	+20,0%	+12,5%

¹NRW-Zahlen nur auf Autobahnen

4.5 Verkehrsüberwachung

4.5.1 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Geahndete Verkehrsverstöße bei Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol (Fahrzeugführer)	167	211	203	265	+30,5%	+36,6%
Drogen	123	300	261	366	+40,2%	+60,5%
Geschwindigkeit	142.956	131.828	128.977	123.669	-4,1%	-8,1%
Abstand	14.544	14.289	13.908	15.183	+9,2%	+6,6%
Überholen	1.627	1.599	1.703	2.125	+24,8%	+29,3%
Vorfahrt / Vorrang	180	178	249	169	-32,1%	-16,3%
Gesamt	159.597	148.405	145.301	141.777	-2,4%	-6,2%

Geahndete sonstige Verkehrsverstöße					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Nutzung elektron. Geräte	7.506	8.398	7.924	7.558	-4,6%	-4,8%
Abstandsverstöße Lkw ¹	1.461	4.829	5.486	6.910	+26,0%	+76,1%

Überwachungsschwerpunkt					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Stauendabsicherungen	7.509	6.369	4.997	5.097	+2,0%	-19,0%
BAO Schwer	—	—	—	5.764	—	—

¹ Teilmenge der geahndeten Verstöße "Abstand"

4.5.2 Kriminalitätsbekämpfung

Strafanzeigen und Festnahmen					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Strafanzeigen gesamt	716	996	1.216	1.042	-14,3%	+6,8%
└ Diebstahlsdelikte	207	287	241	167	-30,7%	-31,8%
└ Vermögensdelikte	91	116	185	85	-54,1%	-35,1%
└ Rauschgiftdelikte	273	303	452	518	+14,6%	+51,0%
Festnahmen	207	203	216	185	-14,4%	-11,5%

Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel					Veränderung zum	
	2015	2016	2017	2018	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Heroin	0,07 kg	1,54 kg	4,45 kg	0,70 kg	-84,3%	-65,0%
Kokain	3,79 kg	2,58 kg	17,74 kg	11,44 kg	-35,5%	+43,0%
Haschisch	0,12 kg	0,30 kg	2,41 kg	26,25 kg	+989,2%	+2.525,0%
Marihuana	40,91 kg	29,34 kg	33,01 kg	48,88 kg	+48,1%	+43,8%
Amphetamine	8,73 kg	2,23 kg	11,11 kg	7,69 kg	-30,8%	+9,9%
Marktwert in Euro	764.827	522.020	2.017.605	1.741.560	-13,7%	+58,1%

5 Verkehrsunfälle mit tödlich verunglückten Personen

5.1 Stadtgebiet

Mittwoch, 28.02.2018, 05:51 Uhr, Paul-Thomas-Straße / Nürnberger Straße

Ein 50-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die Paul-Thomas-Straße in Fahrtrichtung Henkelstraße. An der Kreuzung Paul-Thomas-Straße / Nürnberger Straße bog er nach links in die Nürnberger Straße ein. Hierbei übersah er einen entgegenkommenden 47-jährigen Radfahrer. Es kam zum Zusammenstoß im Kreuzungsbereich. Der Radfahrer erlitt schwerste Verletzungen und wurde einem Krankenhaus zugeführt, wo er seinen Verletzungen erlag.

Sonntag, 03.06.2018, 00:55 Uhr, Kevelaer Straße / Zülpicher Straße

Ein 21-jähriger Kradfahrer und ein 21-jähriger Pkw-Fahrer fuhren parallel zueinander mit hoher Geschwindigkeit auf der Kevelaerer Straße. An der Einmündung zur Zülpicher Straße kam der Pkw-Fahrer vor einer rotlichtzeigenden Lichtsignalanlage knapp zum Stehen. Der Kradfahrer geriet jedoch in den Einmündungsbereich und kollidierte dort mit einem einbiegenden Kleintransporter. Er schleuderte gegen eine Laterne und verstarb noch an der Unfallstelle. Der zunächst bestehende Verdacht eines illegalen Straßenrennens ließ sich nicht erhärten.

Montag, 11.06.2018, 09:35 Uhr, Kaiserstraße / Kapellstraße

Eine 35-jährige Radfahrerinnen befuhr die Kapellstraße und querte bei rotlichtzeigender Lichtsignalanlage die Kaiserstraße. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß mit einer herannahenden Straßenbahn. Die Radfahrerinnen wurde ca. 15 Meter mitgeschleift und geriet unter die Bahn. Sie konnte geborgen werden, erlag jedoch noch vor Ort ihren Verletzungen.

Mittwoch, 04.07.2018, 13:37 Uhr, Rheinweg

Ein 81-Jähriger befuhr mit seinem Elektrorollstuhl den Rheinweg und stieß aus Unaufmerksamkeit gegen einen Baum. Der Zusammenstoß führte zu einer schweren Verletzung. Er konnte noch selbständig den Rettungsdienst informieren und war bei Eintreffen des Notarztes ansprechbar und orientiert. Er wurde mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus verbracht, wo er seinen Verletzungen erlag.

Samstag, 01.09.2018, 11:41 Uhr, Bonner Straße

Eine 81-jährige Frau verließ an einer Haltestelle eine Straßenbahn. Als diese wieder anfuhr, geriet die Frau aus ungeklärter Ursache zwischen die Wagons. Sie wurde von der Bahn erfasst und erlag noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen. Der 43-jährige Straßenbahnfahrer erlitt einen Schock.

Montag, 10.09.2018, 11:58 Uhr, Graf-Recke-Straße

Ein 90-jähriger Pkw-Fahrer übersah eine 69-jährige Fußgängerin, die den dortigen Fußgängerüberweg überqueren wollte. Der Pkw erfasste die Fußgängerin, welche dabei schwerste Verletzungen erlitt. Sie wurde in ein Krankenhaus verbracht, wo sie einige Zeit später verstarb.

Dienstag, 11.12.2018, 18:55 Uhr, Danziger Straße, RF Innenstadt

Der 53-jährige Fahrer eines Reisebusses befuhr die B8n in Fahrtrichtung Düsseldorf. Zwischen den Anschlussstellen D-Kalkum und D-Kaiserswerth lief eine 62-jährige weibliche Person aus einem Gebüsch kommend über die Fahrbahn. Sie wurde vom Reisebus erfasst und tödlich verletzt. Der Busfahrer und die Fahrgäste blieben unverletzt.

5.2 Autobahn

Dienstag, 11.01.2018, 02:35 Uhr, Düsseldorf, A 46, RF Brilon

Ein 35-jähriger Pkw-Fahrer befuhr im Autobahndreieck Düsseldorf-Süd die Nebenfahrbahn in Richtung Leverkusen. Er kam wegen Alkoholgenusses und nicht angepasster Geschwindigkeit nach links von der Fahrbahn ab, geriet auf die aufsteigende Schutzplanke und überschlug sich mehrfach. Der 35-jährige Pkw-Fahrer erlitt lebensgefährliche, sein 40-jähriger Beifahrer tödliche Verletzungen.

Dienstag, 13.03.2018, 22:39 Uhr, Langenfeld, A 59, RF Leverkusen

Ein 41-jähriger Lkw-Fahrer beabsichtigte den vorausfahrenden Pkw eines 84-Jährigen zu überholen. Dabei touchierte der Lkw das Heck des Pkw. Der Pkw kam nach rechts von der Fahrbahn ab, stieß gegen die Schutzplanke und kam auf dem rechten Fahrstreifen zum Stillstand. Der 84-Jährige wurde zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht, wo er an den Folgen der beim Verkehrsunfall erlittenen Verletzungen zwei Wochen später verstarb.

Samstag, 21.04.2018, 20:28 Uhr, Willich, A 44, RF Kassel

Eine 17-jährige Leichtkraftradfahrerin beabsichtigte im Autobahnkreuz Neersen von der A 52 auf die A 44 zu wechseln. Bei der Fahrt durch das Autobahnkreuz geriet sie mit ihrem Leichtkraftrad zu weit nach links und kam daraufhin ins Rutschen. In der Folge schleuderte sie gegen die Schutzplanken. Obwohl sie einen Integralhelm trug, erlitt sie lebensbedrohliche Verletzungen, denen sie etwa zwei Wochen später im Krankenhaus erlag.

Freitag, 04.05.2018, 04:33 Uhr, Duisburg, A 3, RF Köln

Ein stark alkoholisierter 23-jähriger Fußgänger lief auf der A 3 auf dem mittleren Fahrstreifen in Richtung Köln. Hier wurde er vom Pkw eines 43-Jährigen erfasst, zu Boden geschleudert und von zwei weiteren Pkw überrollt. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

Freitag, 18.05.2018, 12:17 Uhr, Sonsbeck, A 57, RF Köln

Ein nicht angeschnallter 49-jähriger Sattelzugfahrer kam aus ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab. Er stieß gegen den Betonabweiser und lenkte so ruckartig nach links, dass die Sattelzugmaschine ungebremst mit dem mittig stehenden Betonpfeiler der Brücke kollidierte. Der 49-jährige wurde durch die Wucht der Kollision aus dem Führerhaus geschleudert und verstarb noch an der Unfallstelle.

Mittwoch, 23.05.2018, 16:42 Uhr, Straelen, A 40, RF Dortmund

Ein nicht angeschnallter, 62-jähriger Sattelzugfahrer übersah das Stauende und fuhr ungebremst auf den stehenden Sattelzug eines 31-Jährigen auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dessen Sattelzug auf den Sattelzug eines 38-Jährigen und der des 38-Jährigen auf den Sattelzug eines 68-Jährigen aufgeschoben. Der 62-Jährige wurde in seinem Führerhaus eingeklemmt und erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Die drei übrigen Unfallbeteiligten blieben unverletzt.

Freitag, 15.06.2018, 17:58 Uhr, Essen, A 44, RF Aachen

Ein 30-jähriger Kradfahrer befuhr die Auffahrt der Anschlussstelle Essen-Überruhr. In der dortigen Kurve berührte das Krad mit der rechten Fahrzeugseite den Boden. Dadurch stürzte er, rutschte über die Fahrbahn und blieb anschließend auf dem linken Fahrstreifen der A 44 liegen. Hier wurde er vom Pkw eines 50-Jährigen erfasst und tödlich verletzt.

Freitag, 06.07.2018, 17:19 Uhr, Wuppertal, A 1, RF Dortmund

Der 21-jährige Pkw-Führer fiel mehreren Zeugen bereits kurz vor dem Verkehrsunfall durch eine rücksichtslose Fahrweise auf. Zur Unfallzeit befuhr er mit hoher Geschwindigkeit den rechten Fahrstreifen. Danach fuhr er auf dem Seitenstreifen an mehreren auf dem rechten Fahrstreifen befindlichen Fahrzeugen vorbei. Beim Versuch, zurück auf die Fahrbahn zu lenken, bemerkte er im letzten Moment ein neben sich fahrendes Fahrzeug. Zur Vermeidung einer Kollision lenkte er ruckartig nach rechts, kollidierte mit der Leitplanke und überschlug sich mehrfach. Hierbei zog er sich tödliche Verletzungen zu.

Dienstag, 10.07.2018, 23:00 Uhr, Neuss, A 46, RF Brilon

Der Pkw eines 25-Jährigen befand sich zum Unfallzeitpunkt aus unbekannten Gründen mit der Fahrzeugfront in Richtung Leitplanke stehend auf dem linken Fahrstreifen. Ein sich nach eigener Aussage mit ca. 180 - 200 km/h nähernder 52-jähriger Pkw-Führer erkannte das unbeleuchtete Fahrzeug des 25-Jährigen zu spät und fuhr ungebremst hinein. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der angegurtete 25-Jährige aus seinem Pkw geschleudert und erlitt dabei tödliche Verletzungen. Die Fahrzeuge kamen erst 300 Meter weiter zum Stillstand. Der 52-Jährige wurde mit schweren Verletzungen einem Krankenhaus zugeführt.

Montag, 06.08.2018, 18:35 Uhr, Remscheid, A 1, RF Dortmund

Ein 63-jähriger Kradfahrer befuhr den Standstreifen der A 1 mit einer Geschwindigkeit von ca. 100 km/h. In Höhe der Anschlussstelle Remscheid fuhr er aus ungeklärter Ursache ungebremst gegen das Heck eines dort stehenden und ordnungsgemäß abgesicherten Sattelzugs mit Reifenpanne. Hierbei erlitt der Kradfahrer tödliche Verletzungen.

Sonntag, 09.09.2018, 15:02 Uhr, Moers, A 57, RF Nimwegen

Ein 29-jähriger Pkw-Fahrer näherte sich einem Stauende mit hoher Geschwindigkeit. Er versuchte nach links auszuweichen, prallte jedoch gegen das Heck eines auf dem rechten Fahr-

streifen stehenden Quads. Er schob dieses auf einen davor stehenden Pkw. Die beiden Personen auf dem Quad wurden durch den Aufprall ca. 40 Meter weit durch die Luft geschleudert. Der 37-jährige Fahrer des Quads erlitt schwere Verletzungen und wurde mit einem Rettungshelikopter ins Krankenhaus geflogen. Seine 35-jährige Sozia verstarb an der Unfallstelle. Der Unfallverursacher wurde mit schweren Verletzungen ebenfalls einem Krankenhaus zugeführt.

Montag, 08.10.2018, 17:53 Uhr, Oberhausen, A 3, RF Köln

Ein 64-jähriger Kradfahrer fuhr vom Beschleunigungsstreifen der Anschlussstelle Dinslaken-Süd auf die A 3 in Richtung Köln auf. Aus ungeklärter Ursache blockierte das Hinterrad des Krades während der Fahrt, so dass der Kradfahrer stürzte und sich lebensgefährlich verletzte. Er wurde mit einem Rettungshelikopter in ein Krankenhaus geflogen, wo er verstarb.

Samstag, 17.11.2018, 04:31 Uhr, Duisburg, A 59, RF Dinslaken

Der 22-jährige Fahrer eines mit fünf Personen besetzten Pkw wurde von seinem 19-jährigen Beifahrer abgelenkt, wodurch er die Kontrolle über den Pkw verlor. Dieser geriet ins Schleudern und überschlug sich mehrfach. Der Beifahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und durch den nachfolgenden Pkw eines 24-Jährigen erfasst. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Die übrigen vier Insassen des Unfallfahrzeugs erlitten teilweise schwere Verletzungen. Der nachfolgende Unfallbeteiligte erlitt einen Schock.

Freitag, 23.11.2018, 08:40 Uhr, Hamminkeln, A 3, RF Arnheim

Ein 32-jähriger Pkw-Fahrer wechselte aus unbekannten Gründen mit hoher Geschwindigkeit vom linken auf den rechten Fahrstreifen und geriet dort unter den Auflieger eines 37-jährigen Sattelzugfahrers. Der Fahrer des Pkw sowie sein 34-jähriger Mitfahrer auf dem Rücksitz wurden bei dem Verkehrsunfall lebensgefährlich verletzt. Der 32-jährige Beifahrer im Pkw wurde bei dem Verkehrsunfall getötet. Die beiden lebensgefährlich verletzten Personen wurden mittels Rettungshelikopter in ein Krankenhaus geflogen.

Freitag, 23.11.2018, 14:30 Uhr, Essen, A 52, RF Essen

Ein 45-jähriger Pkw-Fahrer fuhr an einem Stauende auf den Pkw einer 52-Jährigen auf und schob diesen auf den davor langsam fahrenden Pkw eines 32-Jährigen. Die 52-Jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Unfallverursacher erlitt schwere Verletzungen, denen er zwölf Tage später im Krankenhaus erlag.

Donnerstag, 27.12.2018, 15:42 Uhr, Jüchen, A 46, RF Brilon

Ein 58-Jähriger blieb mit seinem Pkw aufgrund eines technischen Defekts auf dem rechten Fahrstreifen liegen. Ein 60-jähriger Sattelzugfahrer hielt zur Absicherung hinter dem Pkw an. Beide Fahrzeuge hatten ihre Warnblinkanlagen eingeschaltet. Ein 24-jähriger Lkw-Fahrer übersah dies und fuhr ungebremsst gegen den stehenden Auflieger des Sattelzuges. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen. Nach Zeugenaussage und dem Fundort des Smartphones ist es wahrscheinlich, dass er durch die Nutzung des Mobiltelefons abgelenkt war und so die Gefahrenstelle nicht erkannt hatte.

6 Die „besondere“ Verkehrsstatistik

6.1 Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen

6.1.1 Stadtgebiet

Bei zulässigen 30 km/h

Montag, 17.09.2018, 09:25 Uhr, Prinz-Georg-Straße

Gemessen mit 74 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 44 km/h

Bei zulässigen 50 km/h

Mittwoch, 01.08.2018, 22:45 Uhr, Oberkasseler Brücke

Gemessen mit 122 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 72 km/h

Bei zulässigen 60 km/h

Dienstag, 03.04.2018, 22:03 Uhr, Brüsseler Straße

Gemessen mit 120 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 60 km/h

6.1.2 Autobahn

Bei zulässigen 60 km/h

Donnerstag, 10.05.2018, 00:45 Uhr, A 3, RF Köln

Gemessen mit 153 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 93 km/h

Bei zulässigen 80 km/h

Dienstag, 05.06.2018, 17:15 Uhr, A 44, RF Aachen

Gemessen mit 173 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 93 km/h

Bei zulässigen 100 km/h

Freitag, 23.11.2018, 15:30 Uhr, A 44, RF Aachen

Gemessen mit 172 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 72 km/h

6.2 Höchste Blutalkoholkonzentration

6.2.1 Stadtgebiet

in Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall

Donnerstag, 18.11.2018, 16:15 Uhr, Torfbruchstraße / Nach den Mauresköthen

38-jähriger Pkw-Fahrer mit 3,59 ‰

im Rahmen einer Verkehrskontrolle

Sonntag, 11.11.2018, 14:30 Uhr, Rene-Schickele-Straße

52-jährige Pkw-Fahrerin mit 2,99 ‰

6.2.2 Autobahn

in Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall

Mittwoch, 02.05.2018, 22:20 Uhr, Duisburg, A 59, RF Dinslaken

43-jähriger Pkw-Fahrer mit 2,66 ‰

im Rahmen einer Verkehrskontrolle

Montag, 19.02.2018, 20:18 Uhr, Mülheim an der Ruhr, A 3, RF Köln

43-jähriger Lkw-Fahrer mit 3,31 ‰

6.3 Verkehrsunfälle mit den höchsten Sachschäden

6.3.1 Stadtgebiet

Sachschaden: ca. 230.000 €

Freitag, 09.11.2018, 22:33 Uhr, Kölner Straße / Haifastraße

Ein 19-jähriger Pkw-Fahrer fuhr auf der Kölner Straße in Richtung Oberbilker Markt und bog nach links in die Haifastraße ab. Dabei übersah er einen sich mit stark überhöhter Geschwindigkeit nähernden 26-jährigen Pkw-Fahrer. Im Einmündungsbereich kam es zur Kollision der Fahrzeuge. Durch den Zusammenstoß wurde der Pkw des 26-Jährigen gegen einen geparkten Pkw geschoben und dieser wiederum gegen eine Hauswand. Alle drei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit, zwei weitere Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Zudem wurde neben der Hauswand auch ein Stromkasten beschädigt. Sechs Personen erlitten Verletzungen.

6.3.2 Autobahn

Sachschaden: ca. 390.000 €

Montag, 16.04.2018, 11:03 Uhr, Oberhausen, A 2, RF Hannover

Ein 35-jähriger Sattelzugfahrer musste seine Geschwindigkeit verkehrsbedingt stark reduzieren. Ein nachfolgender, 52-jähriger Sattelzugfahrer übersah die Verkehrssituation und fuhr ungebremst auf den Sattelzug des 35-Jährigen auf. Die Sattelzugmaschine des 52-Jährigen wurde auf den Sattelaufleger des 35-Jährigen aufgeschoben und beschädigte dessen Ladung (zwei Traktoren). Das Führerhaus des Unfallverursachers wurde dabei stark deformiert und fast abgerissen. Ein drittes Fahrzeug wurde durch umherfliegende Trümmerteile beschädigt. Der Unfallverursacher zog sich schwere Verletzungen zu.

6.4 Jüngste Unfallverursacher mit Kfz

6.4.1 Stadtgebiet

Alter des Fahrers: 14 Jahre

Donnerstag, 24.05.2018, 14:35 Uhr, Worpsweder Weg

Eine Gruppe von sechs Jugendlichen befand sich an der Unfallstelle. Ein 14-jähriger, entfernter Bekannter der Personengruppe kam mit einem Kleinkrafttrad („Roller“) vorbei. Ein 15-Jähriger aus der Personengruppe stieg als Sozius auf den Roller. Der 14-Jährige beschleunigte den Roller sodann dermaßen stark, dass das Vorderrad den Kontakt zum Boden verlor und die beiden Jugendlichen vom Roller stürzten. Der 15-Jährige zog sich hierbei leichte Verletzungen zu. Der 14-Jährige stieg auf den Roller und entfernte sich von der Unfallstelle. Auf Grund der Zeugenaussagen konnte der Unfallverursacher ermittelt werden. Dieser hatte einige Zeit nach der Unfallflucht den als gestohlen gemeldeten Roller im Kittelbach versenkt. Neben der Verkehrsunfallfluchtanzeige wurden Verfahren wegen Diebstahl und Fahren ohne Fahrerlaubnis eingeleitet.

6.4.2 Autobahn

Alter des Fahrers: 16 Jahre

Mittwoch, 29.08.2018, 07:33 Uhr, Ratingen, A 44, RF Kassel

Der 16-jährige Leichtkraftradfahrer fuhr einem vor ihm verkehrsbedingt stark bremsenden 41-jährigen Pkw-Fahrer auf. Dabei kam der 16-Jährige zu Fall und verletzte sich leicht. Der Fahrer des Pkw blieb unverletzt.

7 Verkehrsticker



2018 im Stadtgebiet

(Vorjahreswerte in Klammern)

Durchschnittlich alle

3	(3)	Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest.
13	(13)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit".
17	(18)	Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.
28	(29)	Minuten flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort.
50	(55)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy am Steuer".
3	(3)	Stunden verunglückte ein Verkehrsteilnehmer.
4	(4)	Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen".
11	(13)	Stunden verunglückte ein Radfahrer.
20	(20)	Stunden verunglückte ein Fußgänger.
37	(42)	Stunden verunglückte ein Kind.
52	(41)	Tage verunglückte ein Verkehrsteilnehmer tödlich.

Anmerkung:

Unter "Verunglückte" sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
Unter "Festgestellte Verstöße" sind Verkehrsunfälle und Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen zusammengefasst.



2018 auf den Autobahnen

(Vorjahreswerte in Klammern)

Durchschnittlich alle

3	(3)	Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest.
4	(4)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit".
33	(36)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Abstand".
36	(36)	Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.
60	(77)	Minuten ein festgestellter Verstoß "gewerbl. Verkehr".
70	(66)	Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy am Steuer".
5	(4)	Stunden verunglückte ein Verkehrsteilnehmer.
7	(7)	Stunden ein Unfall mit Lkw-Beteiligung.
10	(13)	Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen".
6	(8)	Tage verursachte ein Lkw einen Unfall am Stauende.
23	(17)	Tage verunglückte ein Verkehrsteilnehmer tödlich.

Anmerkung:

Unter "Verunglückte" sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
Unter "Festgestellte Verstöße" sind Verkehrsunfälle und Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen zusammengefasst.

Anlage 1 Strukturdaten Stadt Düsseldorf

Grunddaten zum Stadtgebiet (Stand 31.12.2017)	
Fläche	217,40 km ²
größte Länge (Nord-Süd-Ausdehnung):	25,5 km
größte Breite (West-Ost-Ausdehnung):	17,6 km
Länge der Stadtgrenze	117,8 km
Länge des Straßennetzes	1.328,6 km
└ davon Bundesautobahnen	63,9 km
Einwohnerzahl	617.280
Kraftfahrzeugbestand	352.081
tägliche Pendlerströme - Berufspendler	
└ stadteinwärts	302.081
└ stadtauswärts	101.560
Tourismus & Business 2018 (Stand: 31.12.2018)	
Messebesucher	977.075
Aussteller	449.737
Übernachtungsgäste (mit 1,7 Tagen mittlerer Aufenthaltsdauer)	4.416.925
Fluggäste	24.284.745

Anlage 2 Strukturdaten BAB im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf

Grunddaten zu den Autobahnen (Stand: 31.12.2018)	
Streckenlänge der Autobahnen in NRW	2.222 km
Streckenlänge der Autobahnen (autobahnähnlich ausgebauten Strecken) im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf	705 km
Anzahl der Autobahnen	16
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	5
Anzahl der Autobahnwachen	5
Anzahl der Knotenpunkte	227
└ Autobahndreiecke	11
└ Autobahnkreuze	16
└ Autobahnanschlussstellen	193
└ autobahnähnlich ausgebaute Anschlussstellen	7
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	17
Anzahl der Parkplätze	51
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	5
Verkehrsmengen und Streckenbelastungen (Stand: 31.12.2017)	
DTV¹ des Pkw- bzw. Güterverkehrs (SV)	
Autobahnen landesweit	
alle Kfz / 24h	62.639
Veränderung der DTV 2017 zum Jahr 2015.	+7,0%
Güterverkehr / 24h	8.301
Veränderung der DTV 2017 zum Jahr 2015.	-14,7%
Strecken mit sehr hoher Verkehrsbelastung	DTV Kfz/24h
(Erhebung von Montag bis Sonntag)	
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Lirich	140.406
A 40, Autobahndreieck Essen-Ost	122.509
A 52, Autobahnkreuz Breitscheid	121.058
Strecke mit sehr hoher Güterverkehrsbelastung	DTV SV/24h
(Erhebung von Montag bis Freitag)	
A 3 zw. AS Oberhausen-Holten u. AK Oberhausen-West	28.063
A 2 zw. AS Oberhausen-Königshardt u. AK Oberhausen	28.015
¹ Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke	

Anlage 3 Begriffsbestimmungen und Erklärungen

Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle¹, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfall-kategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit.
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann oder - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und alle Kfz noch fahrbereit.
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit.

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

¹ Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

Getötete

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

Schwerverletzte

Als schwer verletzt gelten Personen, die mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verbleiben.

Leichtverletzte

Leicht verletzt sind Personen, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich ist.

Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden Polizeibeamten/-innen in die Unfallanzeige eingetragen. Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Die Hauptunfallursachen sind Vorfahrt/Vor-rang, Fehler beim Abbiegen/Wenden, Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Abstand, Überholen und falsches Verhalten von/gegenüber Fußgängern.

Gesamtstreckenlänge Autobahn

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken. Der Überwachungs-bereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge. Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

Knotenpunkte auf den Autobahnen

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen zwischen Autobahnen (AK - Autobahnkreuze / AD - Autobahndreiecke), verkehrliche Verknüpfungen mit dem nachgeordneten Straßennetz (AS - Anschlussstellen), Beginn und Ende einer Autobahn (AN - Anschluss) und sonstigen Knotenpunkte (Behelfsanschlussstellen und Richtungsanschlüsse).

Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung nehmen auch die Polizeibeamten/-innen der Autobahnpolizei wahr. Die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung der festgestellten Delikte erfolgt bei den jeweils örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden.

Anlage 4 Quellenhinweise

- **Verkehrsunfallzahlen:**
Verkehrsunfalldatei des Landes Nordrhein-Westfalen (VUD NRW)
- **Angaben zur Wohnbevölkerung und zum Kfz-Bestand:**
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- **Angaben zum Stadtgebiet und Straßennetz:**
Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf
- **Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:**
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf
Führungs- und Informationssystem der Polizei NRW (FISPol NRW)
- **Angaben zu Autobahndaten:**
Bundesanstalt für Straßenwesen
Ministerium für Bauen und Verkehr Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zu Messezahlen:**
Messe Düsseldorf GmbH
- **Angaben zu Fluggästen:**
Flughafen Düsseldorf GmbH
- **Übernachtungen:**
Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH

Polizeipräsidium Düsseldorf

Direktion Verkehr / Führungsstelle
Haroldstraße 5 | 40213 Düsseldorf



Tel.: +49 (0)211 870-0

Poststelle.Duesseldorf@polizei.nrw.de | duesseldorf.polizei.nrw

